

Zwangspause für zehn Schulen

Lehrschwimmbecken im Konrad-Adenauer-Gymnasium bleibt monatelang geschlossen



Unterricht ist nicht zu denken: Gähnende Leere im Schwimmbad des Konrad-Adenauer-Gymnasiums im Pennenfeld.

FOTO: DENNIS SENNEKAMP

VON BETTINA KÖHL
UND RICHARD BONGARTZ

PENNENFELD. Der Filterschaden im Lehrschwimmbecken des Konrad-Adenauer-Gymnasiums (KAG) ist gravierend, dass das Schwimmbecken monatelang geschlossen bleiben muss. Das hat das Presseamt der Stadt am Montag auf GA-Anfrage bestätigt.

Stadtsprecherin Monika Hörig sagte Einzelheiten zum Schaden: „Einer der beiden Filter im Lehrschwimmbecken des Konrad-Adenauer-Gymnasiums ging während einer Filterrückspülung defekt und kann nicht mehr betrieben werden. Eine reguläre Umwälzung des Wasserkreislaufes ist derzeit nicht möglich.“ Das Städtische Gebäudemanagement (SGB) finde sich momentan in Abstimmung mit einer Fachfirma zum Reparatur- und Zeitumfang. Hörig teilt regelmäßig Informationen der Schwimmgemeinschaft Wachtberg-Godesberg (SG Wago), dass das SGB derzeit unterbesetzt sei. In der Abteilung „Bäder, Werkstätten, Bauunterhaltung Kongresszentrum“ seien viele Mitarbeiter

sichtlich im sechsstelligen Bereich. Es sei vorher nicht absehbar gewesen, dass alles nun viel länger dauere. „Die veränderte Situation ergab sich aus dem Ortstermin mit der für den Filteraustausch beauftragten Fachfirma“, so Hörig. Über die Badschließung an sich seien die Schulen und Vereine am 23. Januar per E-Mail informiert worden. Für sie stünden keine Alternativen zur Verfügung.

Schulleiter Guido Trimpop war nach der Schließung zunächst optimistisch gewesen und hatte damit gerechnet, dass der Schwimmbetrieb nur wenige Tage unterbrochen werden muss. Das Lehrbecken wurde wie berichtet erst 2015 komplett saniert. Die Stadt hatte einen neuen Hubboden ins Becken eingebaut, Duschen und Toiletten erneuert sowie die Räume neu gefliest.

„Für die betroffenen Schulen ist das eine unmögliche Situation, wenn hier der Schwimmunterricht so lange ausfallen muss“, sagte Trimpop am Montag. Neun weitere

bot. Trimpop sagte dazu: „Wir müssen in Bad Godesberg einfach dafür sorgen, dass Schulschwimmen stattfindet.“ Reinhild Glotz, Leiterin der Burgschule findet es bedauerlich, dass die Schwimmhalle nicht schnell instand gesetzt werden kann. Sie war eigentlich froh, mit einer dritten Klasse dort untergekommen zu sein.

An Vereinen trainieren im KAG der Godesberger Turnverein und die SG Wago. Die hatte, wie berichtet, ihre Mitglieder am Freitag informiert, dass mit einer monatelangen Schließung zu rechnen sei. Der Verein musste seine Schwimmkurse in der Schule wegen des Filterdefekts eine Woche vor Schluss abbrechen.

Neue Kurse für Kinder und Erwachsene konnten bisher nicht starten. „Es geht um relativ viel, was jetzt kaputt geht“, sagte Peter Kruse, Vorsitzender der SG Wago, dem GA. Der Bau der Traglufthalle im Freibad Friesdorf verzögere sich, sodass dem Verein nach Schließung des Kurfürstenbades

ändert das Wachtberger Hallenbad. Kruse hatte zunächst noch die Hoffnung, dass der Defekt im KAG so glimpflich abläuft wie der Rohrbruch im vergangenen Sommer. „Da war das Schwimmbad nach zwei Wochen wieder offen. Jetzt haben wir nach fünf Wochen immer noch keine Informationen, was genau kaputt ist und was es kostet“, ärgert sich der Vorsitzende.

Beim Godesberger Turnverein (GTV) sind drei Kindergruppen und eine Gruppe für Erwachsene von der Schließung betroffen. „Wir können keine Alternativen anbieten, die Gruppen fallen im Moment aus“, sagte Pressesprecherin Silke Schuth. Übungsleiter Johannes Wandt berichtete, dass die kleinen und großen Schwimmer im Verein enttäuscht seien. „Wir stellen sie für die Zeit beitragsfrei. Das ist das Einzige, was wir tun können.“ Wandt ist auch aufgefallen, dass abends in der ungenutzten Halle ständig das Licht brennt. Da liege an nebeneinander liegende Kippschaltern, die auch die Beleuchtung in den Umkleiden der Turnhalle regeln. Die Train

„Wir haben nach fünf Wochen immer noch keine Informationen“

Peter Kruse
SG Wago